

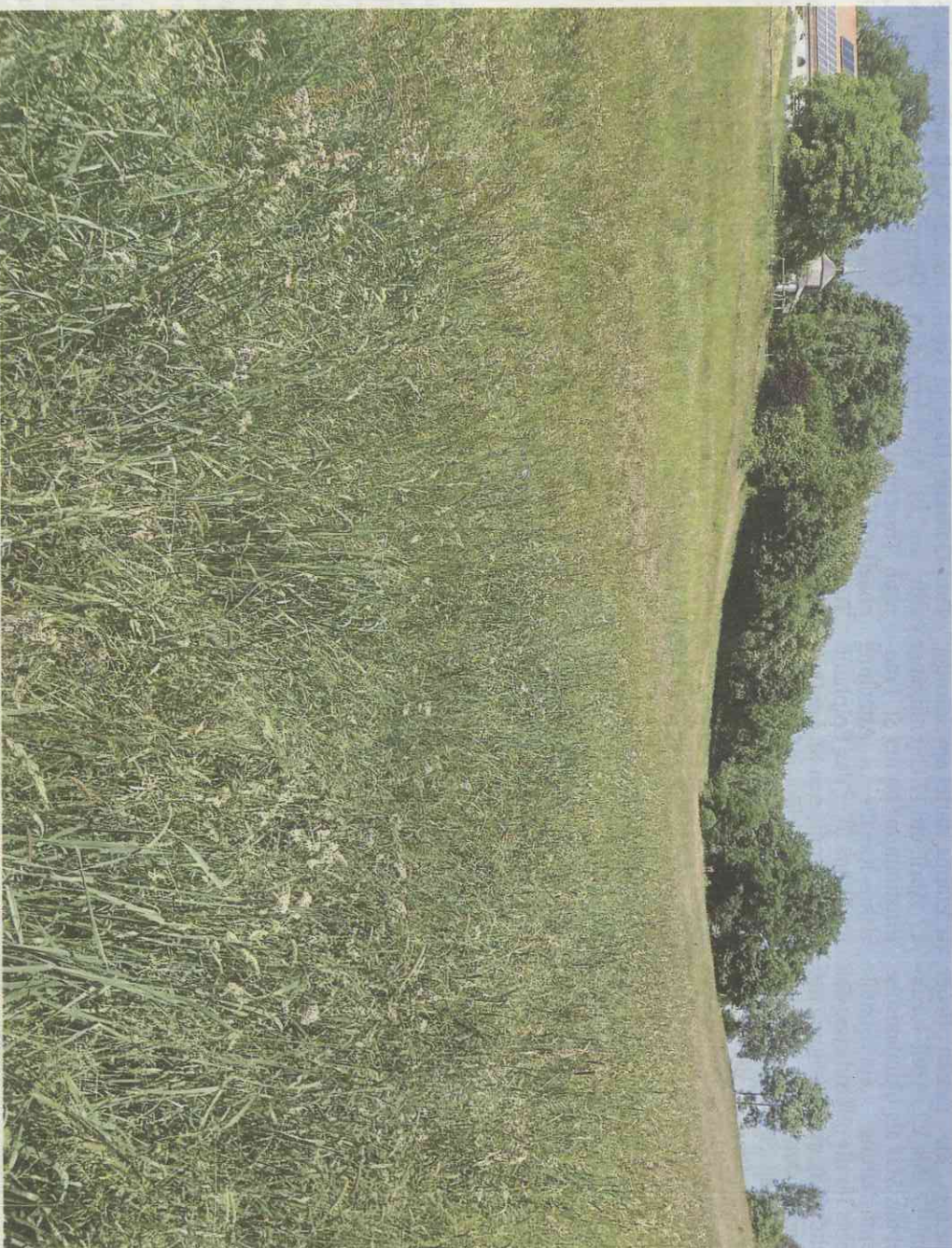
SERIE „GESTALTER DER LANDSCHAFT“

Hier blüht wieder das Leben

Im Rahmen einer Serie stellen das Freisinger Tagblatt und der Landschaftspflegeverband Freising künftig vorbildliche „Gestalter der Landschaft“ vor. Hintergrund ist das bayerweite Projekt „boden:ständig“. Heute wird über die Familien Hohnstein berichtet und das Projektgebiet Thalhauser Graben. Hier wurde aus überdüngtem Grünland eine artenreiche Wiese.

Freising – Kontinuität über lange Zeiträume war für Adelsgeschlechter schon immer überlebenswichtig. In Thalhausen trifft Adel auf Nachhaltigkeit. Das boden:ständig-Projektgebiet am Thalhauser Graben versucht in Kooperation mit dem interkommunalem Hochwasserschutzkonzept der Gemeinden Freising und Kranzberg, zukünftige Hochwasserereignisse zu minimieren und gleichzeitig Boden und Wasser als Ressource noch besser zu schützen.

Grundsätzlich geht es laut Landschaftspflegeverband Landratsamt Freisinger Land, Anwohner und Gemeindevereiter dazu zu bringen, Vorschläge zu machen und gemeinsam mit den zuständigen Behörden Lösungen für die Zukunft zu entwi-



Was überdüngtes Grünland war, hat sich am Thalhauser Graben in eine artenreiche Wiese verwandelt.

FOTO: LfV

ckeln. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen“, weiß Fabian Eichhorn

vom Landschaftspflegeverband. Bereits vor der Bekanntmachung als boden:ständig-Projektgebiet sei am Thalhauser Graben eine Maßnahme umgesetzt wor-

den, deren Zielsetzung vorbildhaft für das Projekt war. In Zusammenarbeit mit einem Nachfahren des alten bayerischen Adelsgeschlechts Hohnstein, Graf Michael von

Hohnstein, der in Thalhausen wohnt, wurden mehr als zwei Hektar überdüngtes Grünland umgebrochen und als artenreiche Wiese angesät, so wie ein angrenzender Teich

entlandet. Eichhorn: „Durch wurde Retentionsraum geschaffen, der Regenrückhalt erhöht und gleichzeitig ökologisch wertvoller Lebensraum für heimische Arten geschaffen. Dezentraler Hochwasserschutz beginnt in der Fläche und hat viele Vorteile auch im Hinblick auf eine gesunde und vitale Natur.“

Durch das boden:ständig-Projekt ist laut Landschaftspflegeverband die Finanzierung von Maßnahmen nun noch einfacher geworden. Eichhorn: „Ein Beispiel ist die Schaffung von Struktur- und Landschaftselementen, beispielsweise Hecken, die nicht nur den Wasserrückhalt erhöhen, sondern gleichzeitig Rückzugsgebiet und Lebensraum für viele heimische Vögel und Insektenarten sind.“ Die Bau- beziehungsweise Herstellungskosten werden in den boden:ständig-Gebieten im Landkreis Freising zu mindestens 80 Prozent finanziert. Eichhorn: „Die Zusammenarbeit mit allen Bürgern ist Voraussetzung für nachhaltigen und erfolgreichen Ressourcenschutz. Boden verbindet, und Eigentum verpflichtet. Zusammen erreichen wir mehr!“

Gut zu wissen

Bei Fragen zu Planung und Umsetzung nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Landschaftspflegeverband auf: Landshuter Straße 31, Freising, Tel. (0 81 61) 60 04 26.